RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 98 Wien, 22. Mai 1942.

Eröffnung eines neuen Lehrlingsheimes

Bis vor kurzem waren 60 Lehrlinge, die in Wien in Arbeit stehen, in völlig unzulänglicher Weise im Gebäude 7., Kaiserstraße 92, untergebracht. Von einem "Heim" in des Wortes richtiger Bedeutung konnte keine Rede sein. Die Gemeindeverwaltung hat nun diesem Zustand ein Ende bereitet und trotz des Krieges und der damit zusammenhängenden Schwierigkeiten ein im 3. Bezirk, Schützengasse 27, befindliches Schulgebäude, das bisher Berufsschulzwecken diente, zur Errichtung eines Lehrlingsheims gewidmet. Die Umbau- und Adaptierungsarbeiten wurden in wenigen Monaten durchgeführt, sodaß nun diese 60 Lehrlinge ihre Freizeit in freundlichen Räumen verbringen können. In dem Gebäude wurden zweckentsprechende Waschräume, ein heller Tagraum und eine Bücherei mit Lesezimmer geschaffen. Eine neu errichtete Küche sorgt für die Verpflegung.

Das festlich geschmückte Lehrlingsheim wurde gestern (21. Mai 1942) durch Stadtrat Kozich eröffnet und in die Obhut des mit der Leitung der Hauptabteilung "Jugendwohlfahrt und Jugendpflege" betrauten Gebietsführers Kowarik übergeben. Stadtrat Kozich gab dem Wunsch der Stadtverwaltung Ausdruck, daß die neue Einrichtung nicht bloß eine Herberge für die jungen Menschen sondern eine wirkliche Heimstätte sei, die allen Insassen, vor allem auch den im Heim betreuten volksdeutschen Lehrlingen, einen richtigen Begriff von dem nationalsozialistischen Deutschland gebe sodaß alle den Aufenthalt darin in guter Erinnerung behalten und einst als Männer gerne feststellen werden, daß sie in diesen Räumen in den Geist Adolf Hitlers eingeführt worden seien. Ein Appell, in dem die Notwendigkeit des vollen Einsatzes der Heimatfront zum Ausdruck kam, vereinte die Festgäste und Lehrlinge zu einem kurzen kameradschaftlichen Beisammensein.

oooOooo

Bisher 18.600 Tomatenpflanzen verteilt

Bekanntlich hat die Wiener Stadtverwaltung den Grabeländlern auf städtischen Grundflächen vor kurzem durch die Wiener Tagespresse mitgeteilt, daß ihnen Gemüsepflänzchen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Welche Freude diese Nachricht bei den Grabeländlern auslöste, bewies der überaus große Zuspruch bei der Ausgabe, über die bereits berichtet wurde. Damals wurden 360.000 Gemüsepflänzchen an 3000 Grabeländler auf städtischen Grundflächen verteilt und eine Ausgabe auch von Tomatenpflanzen in Aussicht gestellt.

Diese gleichfalls über Auftrag des Stadtrates Laube verfügte unentgeltliche Verteilung erfolgte gestern (21. Mai 1942) durch die Abteilung H 4 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) der Gemeindeverwaltung im städtischen Reservegarten den ganzen Tag über und wurde rasch und ohne Stockungen abgewickelt. Insgesamt wurden 18.600 solcher Tomatenpflanzen kostenlos abgegeben. Damit kam neuerlich die von der Gemeindeverwaltung auch der Grabelandaktion gewidmete ständige Fürsorge zum Ausdruck.

oooOooo